

Brugg, 1. März 2010

Medienmitteilung

## **Forensikstation Königsfelden: Mehr Sicherheit für alle**

**Straftäter können nun auch im Kanton Aargau stationär behandelt werden: Die Psychiatrische Klinik Königsfelden betreibt eine forensische Station für Straftäter mit stationärer Therapie. Die Station ist allerdings kein Ort für Schwerverbrecher: Verwahrungen sind nicht möglich.**

Mit der forensischen Station der Klinik Königsfelden erfährt der Aargauer Massnahmenvollzug eine erhebliche Veränderung: Es ist die erste Station im Kanton für Straftäter mit stationärer Massnahme. Diese konnten bisher nur ausserkantonale angemessen betreut und therapiert werden. Aus Mangel an solchen Plätzen bestanden lange Wartelisten, und diese Gruppe Straftäter wurde nicht oder nicht ausreichend psychiatrisch behandelt.

### **Ein Beitrag für die Sicherheit**

Dies ändert sich nun: Seit letztem Sommer betreiben die Psychiatrischen Dienste Aargau in der Klinik Königsfelden eine forensische Station mit 16 Betten. Auf der Station werden Straftäter aufgenommen, die eine stationäre Massnahme nach Art. 59 StGB erhalten haben. Zwei Betten sind für Kriseninterventionen reserviert. Bei diesen geht es vor allem um Untersuchungsgefangene, die wegen Suizidalität oder psychischen Ausnahmezuständen eingewiesen werden und nach kurzer Zeit in die Haft zurückkehren. Auf der forensischen Station können Straftäter im Gegensatz zur Allgemeinpsychiatrie und zum Gefängnis delikt-zentriert behandelt werden. Das heisst, die Straftäter sind gezwungen, sich mit ihrem Delikt auseinander zu setzen. „Untersuchungen zeigen, dass dadurch die Rückfallgefahr erheblich verringert wird – das heisst: mehr Sicherheit für alle“, erklärte dazu Josef Sachs, Leiter Forensik, anlässlich der Eröffnung.

### **Allgemeinpsychiatrie profitiert**

Daniel Bielinski, Chefarzt der Klinik Königsfelden, zeigte einen weiteren Vorteil für die Allgemeinpsychiatrie auf: „Durch die Station müssen Straftäter nicht mehr aus Mangel an für sie geeigneten Plätzen in der Allgemeinpsychiatrie untergebracht werden. Das heisst, diese Abteilungen können ihre Sicherheitsstandards lockern und insgesamt offener werden.“

### **Erste Erfolge - Keine Verwahrungen**

Die Forensik-Station Königsfelden läuft im Probetrieb bereits seit rund 6 Monaten. Laut Josef Sachs wurden die Erwartungen erfüllt: „Der Bedarf ist ausgewiesen, es besteht schon eine Warteliste von rund 10 Personen. Bei mehreren Patienten konnten bereits erstaunliche Behandlungserfolge erzielt werden“. Den Bedarf bestätigte auch Regierungsrat Dr. Urs Hofmann, Vorsteher Departement Volkswirtschaft & Inneres, in seinem Grusswort an der Eröffnung: „Die Forensik erlebt durch die massiv gesteigerte Zahl von angeforderten Gutachten und die steigende Anzahl von Einweisungen in Einrichtungen für psychisch gestörte und kranke Straftäter einen starken Aufschwung.“

Insgesamt ist die Station P4-2 ein wichtiges ergänzendes Angebot der Aargauer Psychiatrie für mehr Sicherheit. Eines ist sie jedoch nicht: Eine Verwahrungsstation. Die Sicherheitsmassnahmen reichen dafür nicht aus. Die Station ist geschlossen und gesichert, aber kein Hochsicherheits-Trakt für gefährliche Personen. „Täter, bei denen Gefahr besteht, dass sie in Freiheit sofort rückfällig würden, nehmen wir darum nicht auf“, erklärt Josef Sachs.

### **Kontaktperson für Medienschaffende**

*Dr. med. Josef Sachs, Leitender Arzt Forensik Klinik Königsfelden  
Tel.: 056 / 462 22 25 (ruft zurück)*

**Info: Psychiatrische Dienste Aargau AG**

Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) untersuchen, behandeln und betreuen psychisch Kranke aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Ein massgeschneidertes Angebot (stationär, tagesstationär, ambulant) garantiert die Behandlungsart, die zum Patienten, seiner Krankheit und Lebenssituation passt. Unsere Psychiater erstellen zudem Gutachten für Rechtsfälle (Forensik) und können von somatischen Spitälern und Heimen bei Bedarf hinzu gezogen werden. Die PDAG gewährleisten – soweit keine andere angemessene ärztliche Betreuung verfügbar ist – die psychiatrische Krankenbehandlung, den Notfalldienst und die Krisenintervention für die Kantonsbevölkerung.

Zu den PDAG gehören

- die Psychiatrische Klinik Königsfelden (PKF)
- der Externe Psychiatrische Dienst (EPD) mit Tageskliniken in Aarau und Baden
- der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD)

Für die PDAG arbeiten rund 900 Personen in 40 verschiedenen Berufen. Die PDAG sind ebenfalls Aus- und Weiterbildungsort für Ärzte (Psychiater), Pflegepersonal und weitere Berufe. Seit 2004 sind die PDAG eine Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons Aargau.